

ANTRAG

der Fraktionen der CDU, SPD, DIE LINKE und BMV

**„Tag der Menschen mit Behinderungen“ in Mecklenburg-Vorpommern
dauerhaft etablieren**

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern u. a. durch das Landesbehindertengleichstellungsgesetz, den Maßnahmenplan zur Umsetzung der seit 2009 in Deutschland in Kraft befindlichen UN-Behindertenrechtskonvention oder durch die aktive und frühzeitige Einbindung des Integrationsförderrats in Rechtssetzungsverfahren des Landes vielfältige Maßnahmen unternimmt, Menschen mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Trotz dieser Anstrengungen bleibt es ein zentrales Ziel des Landes, bestehende Barrieren und Hemmnisse, die der Inklusion und Potenzialentfaltung behinderter Menschen entgegenstehen, weiter zu reduzieren.
- II. Der Landtag beschließt aus diesem Grund,
 1. einen „Tag der Menschen mit Behinderungen“ zu konzipieren und diesen regelmäßig einmal pro Legislaturperiode möglichst am Sitz des Landtages im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten durchzuführen,
 2. gemeinsam und zeitnah mit der in organisatorischen Angelegenheiten federführenden Landtagsverwaltung die räumlichen Gegebenheiten für die Nutzung des Plenarsaals zu prüfen,
 3. eine möglichst breite Beteiligung von maßgeblichen Verbänden und Organisationen, welche die Interessen behinderter Menschen vertreten, die über die Beteiligung im Integrationsförderrat des Landes hinausführt, bei der Planung und Durchführung des Tages sicherzustellen,

4. den Bürgerbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei den Vorüberlegungen und der Durchführung zu beteiligen,
5. sowie für die konkrete Konzepterstellung die Erfahrungen anderer Bundesländer und die aus der eigenen Durchführung im Landtag Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 2010 zu berücksichtigen.

Vincent Kokert und Fraktion

Thomas Krüger und Fraktion

Simone Oldenburg und Fraktion

Bernhard Wildt und Fraktion

Begründung:

Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes leben rund 10,2 Millionen Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung in der Bundesrepublik Deutschland. In Mecklenburg-Vorpommern sind ca. 300.000 Menschen betroffen. Trotz zahlreicher bundes- und landesgesetzgeberischer Initiativen, die die Lebenssituation von Menschen mit Handicap erkennbar verbessern, ist es nach Ansicht der Antragsteller notwendig, einen offenen und fachlich versierten Austausch zwischen Verbänden, Betroffenen und Politik zu fördern. Ein regelmäßiger „Tag der Menschen mit Behinderungen“ bietet dabei ein geeignetes Format, um gemeinsam mit relevanten Interessenvertretungen nach Wegen zu suchen, die selbstbestimmte Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen, sozialen und politischen Leben weiter zu unterstützen und Inklusionseinschränkungen zu überwinden.